

TESTBERICHT

Tonarm Dynavector DV 501 Tonabnehmer Dynavector DV/Karat 23 R **Arm in Arm**

Eine aufsehenerregende Erscheinung war er schon immer – der „Doppel“-Tonarm von Dynavector. Jetzt haben die japanischen Hersteller des berühmten DV 505 eine etwas filigranere Version desselben Themas nachgeschoben. Das neue Modell DV 501 hält also an der bewährten Bau-Tradition fest: großer Hauptarm für die Horizontal-, kleiner und „systemtragender“ Subtonarm für die Vertikalbewegung. Als Aufsetzhilfe gibt's erstmals einen Tonarmlift – serienmäßig.

Zum kohärenten Ganzen rundet sich die Sache durch den Abtaster DV/Karat 23 R aus dem gleichen Hause.

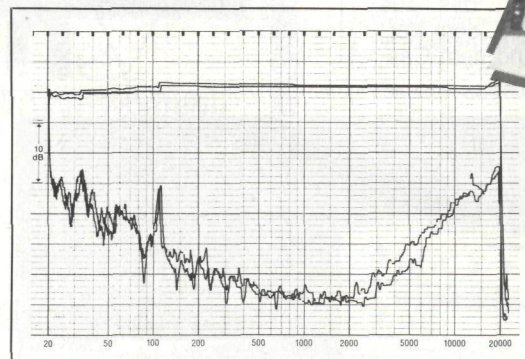
Gemäß der räumlichen Trennung beider Tonarme sind auch die Drehachsen und die effektiven Massen auf zwei Träger und zwei Bewegungsrichtungen verteilt. Die horizontale Bewegung vollführt wie schon gesagt der Hauptarm; er führt den schräg angelenkten Subtonarm, der mit ersterem genau den Kröpfungswinkel einschließt und aufgrund seiner bescheidenen Ausmaße eine geringe Massenträgheit aufweisen sollte. Der Vorteil dieses geschickten Umgangs mit den Vektoren erstrahlt in um so hellerem Glanz, wenn man sich vor Augen hält, daß die Tiefenresonanz in vertikaler Richtung ungleich störender ins Gewicht fällt als in der Horizontalen.

Der Kampf um die Tiefenresonanz

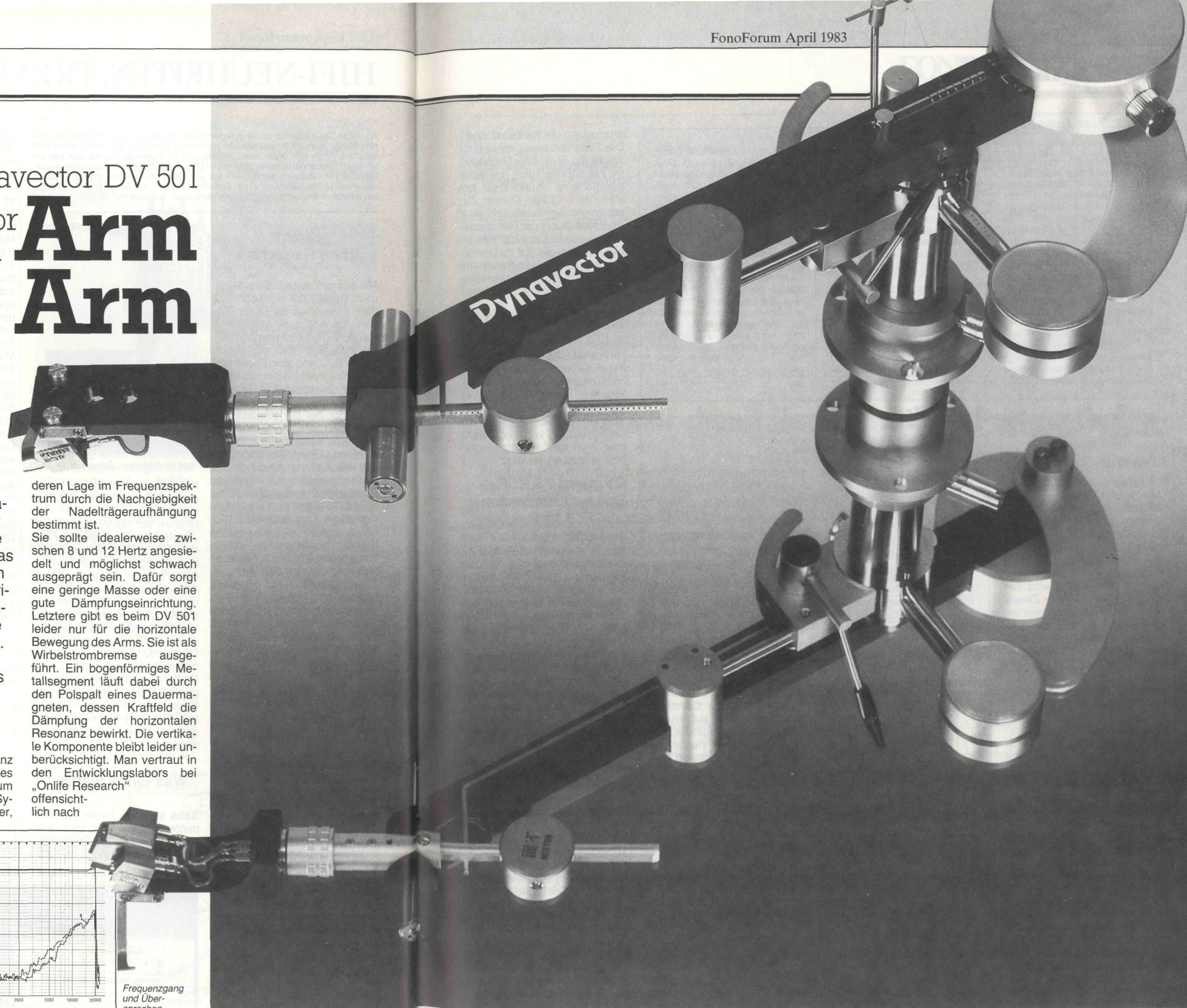
Allemaal ist die Tiefenresonanz das ungeliebte Produkt des von der Rille via Nadel zum Schwingen angeregten Systems Tonarm/Tonabnehmer,

deren Lage im Frequenzspektrum durch die Nachgiebigkeit der Nadelträgeraufhängung bestimmt ist.

Sie sollte idealerweise zwischen 8 und 12 Hertz angesiedelt und möglichst schwach ausgeprägt sein. Dafür sorgt eine geringe Masse oder eine gute Dämpfungseinrichtung. Letztere gibt es beim DV 501 leider nur für die horizontale Bewegung des Arms. Sie ist als Wirbelstrombremse ausgeführt. Ein bogenförmiges Metallsegment läuft dabei durch den Polspalt eines Dauermagneten, dessen Kraftfeld die Dämpfung der horizontalen Resonanz bewirkt. Die vertikale Komponente bleibt leider unberücksichtigt. Man vertraut in den Entwicklungslabors bei „Onlife Research“ offensichtlich nach



Frequenzgang
und Über-
sprechen



KLANGEINDRÜCKE

und gemessen an unseren bisherigen Dynavector-Erfahrungen wohlthuend warm timbriert, jedoch ohne Opferung der DV-spezifischen Analytik. So gab sich der Baßbereich sauber konturiert und überzeugend impulsfest. Die Pauken in Strawinskys „Sacre du Printemps“ kamen mächtig und sauber durchgezeichnet herüber. Der Mitteltonbereich glänzte durch Offenheit und Neutralität, der Obertongehalt verlieh den Instrumenten ihren natürlichen Klangcharakter, ein Eindruck, der durch die bereits erwähnte Grundtonwärme nur noch bestärkt wurde. So wurden uns

insbesondere Rossinis Streichersonaten zum Genuß. Celli und Violinen erfahren die Wärme, den Schmelz, den man sich wünscht, bleiben aber stets ausnehmend sauber und transparent. Diese Luftigkeit atmen auch die Bläser in Tschaikowskys „Capriccio italiano“. Sie wirken saftig und strahlend, ohne allen Hang zu Härte und Schärfe. Daß bei alldem eine saubere Staffe-lung, Konturierung und räumliche Dimensionierung gegeben ist, muß abschließend unbedingt noch auf der Habenseite verbucht werden, auch wenn die Tiefenperspektive ver-gleichsweise knapp begrenzt ist. kr

Zur leichteren Handhabung wurde der DV 501 mit einem Tonarmlift versehen, den's bisher nur als Zubehör gab. An der Höhenverstellbarkeit hat man auch beim jüngsten Dynavector-Sprößling festgehalten. Zwischen 36 und 76 Millimetern ist die Arbeitshöhe ver-

Technische Daten: Tonarm Dynavector DV 501		
Tonabnehmer Dynavector DV/Karat 23R		
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)		
Auflagekraft		
Tiefenabtastrung (315 Hz, 60 µm)		9,0 mN
Höhenabtastrung (10 kHz/250 Hz, 20 cm/s)		12,5 mN
optimale Einstellung		14,0 mN
Vertikaler Spurwinkel		26°
Verzerrungen bei Höhenabtastrung		0,43%
Optimale Abschlußimpedanz		100 Ohm
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)		0,435 mV/0,443 mV
Masse (mit Headshell)		5,7 g + 15 g = 20,7 g
Effektive Tonarmmasse		27,2 g
Empfohlene Tonarmmasse	von 18,4 Gramm bis 48,5 Gramm	
Frequenzgang und Übersprechen	siehe Diagramm	
Ungefäher Handelspreis	Tonabnehmer Tonarm	448,- DM 1248,- DM

	Frequenzgang					Klangeindruck	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
	Ablastfähigkeit								

Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
ausreichend

Diese Akkuratessse der Abtastung scheint alle konstruktiven Anstrengungen und die dahinterstehende Philosophie zu bestätigen: Kurzer Nadelträger, geringe bewegte Massen. Ein Vierkantstab (Kantenlänge 0,4 mm) von nur 2,5 mm Länge und die an seinen Enden befestigten, nochmals gegenüber den Vorgängern verkleinerten Spulen scheinen eine äußerst stabile Übertragungseinheit darzustellen, deren Bewegung in den miniaturisierten Spulen immerhin 435 μV (links) und 443 μV (rechts) induzieren. Eine Verstärkung am Vorverstärker von 20 dB liefert ausreichend Spannung an jeden konventionellen Phonoeingang.

FONO-ANNONCEN

ANGEBOTE

FonoForum 1960-1976, **Opernwelt** 1960-1966 gegen Gebot abzugeben. A. Werner, Orionweg 4a, 7000 Stuttgart 80.

Compact-Disc und CD-Player
 ++ günstige Angebote ++ kostenlose
 und unverbindliche Preisliste anfordern
 ++ **OPTIMAL SOUNDS GMBH**, Krat-
 zerstr. 12, 8000 München 19.

GESUCHE

Musikerautographien 1850-1950
(Oper, Geiger, Komponisten). Angebote
an R. Kupper, PF. 140, CH-4007 Basel.

**Heft 5/83
bis spätestens
21.3.83**

Der High-End-Spezialist empfiehlt
INFINITY R.S.1 DM 14 998,-
KENWOOD C-1/M-1 DM 1198,-
 (in begrenzter Stückzahl lieferbar)
 Weitere High-End-Geräte: Liste anfordern!
Hi-Fi.Systems, Lengsdorfer Hauptstr. 75,
 5300 Bonn 1, Tel. 0228/2531 11,
 Tlx. 886 646 hfssd

Fono-Annoncen - damit Sie den richtigen Partner finden

**Hier unsere
Kontonummern:**
Bayerische Vereinsbank
BLZ 700 202 70,
Kto.-Nr. 830 770
Postscheckkonto München,
Kto.-Nr. 286 350-809

— Hier abschneiden — 

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____ Ort: _____